

Artikel in der CDU-Postille vom April 2023

Wir wollten Teil von etwas Großem werden....

....was für eine interessante Sichtweise von Dir, lieber Olli (oder muss ich jetzt auch bei Dir auf das „Sie“ umschwenken?).

Da ich nach wie vor von der, von mir, initiierten Aktion überzeugt bin, möchte ich ganz kurz auf Deinen Artikel in der CDU-Postille – Ausgabe 84 – eingehen.

Zunächst die „deutliche Mehrheit“ der Gemeindevertreter, die für den Ausbau des heutigen Rad- und Wanderwegs war: ja, das stimmt. Aber ein Teil von diesen Gemeindevertreter/innen war so ehrlich zuzugeben, dass sie bei der Abstimmung den Weg und dessen Wert für die Naherholung der Schönwalder Bürger- und Bürgerinnen nicht kannten; ganz einfach, weil sie diesen Weg noch nicht gegangen oder gefahren sind.

Und ich habe großen Respekt vor Leuten, die einsehen, dass sie einen Fehler gemacht haben und die dafür auch die Konsequenzen tragen, dies zugeben und sich dann neu positionieren.

Was den Formfehler und die Folgen betrifft, möchte ich Dir sagen: wenn es euch – der CDU im Verbund mit der AfD (!) – so wichtig gewesen wäre, dann hättet ihr genügend Zeit gehabt, entweder parallel oder im Nachgang eine Gegeninitiative aufzustellen um Unterschriften oder Stimmen „pro Ausbau/Asphaltierung Radweg“ zu finden. Aber das genaue Gegenteil war der Fall! Ich habe Deinen Parteikollegen Marian Krieg, der laut hinausposaunte, dass er jede Menge Gegenstimmen gehört habe und dass „wir – die BI – die Leute, um eine Unterschrift zu bekommen, mit falschen Aussagen zugetextet hätten“ persönlich/schriftlich aufgefordert, mir diesbezüglich die Leute mit Unterschrift zu benennen, zu übergeben. Es ist nichts, absolut nichts geschehen. Nach einer Wartezeit von über zwei Wochen kam die lapidare Antwort: „er -M.Krieg- hätte wichtigeres zu tun“.

Soviel dazu, um „Teil von etwas Großem zu werden...“

Und was das von Dir strapazierte „Demokratie-Verständnis“ anbelangt, die Verlässlichkeit von getroffenen Entscheidungen usw., dazu möchte ich Dir auch noch etwas entgegnen:

Wir haben gottseidank in Deutschland ein verbrieftes Demonstrationsrecht, wir haben Meinungsfreiheit und wir haben auch das Recht, Entscheidungen zu hinterfragen (ich erinnere nur an CSU Söder, Abschaltung Kernkraftwerke). Und wenn einige in deiner Orts-CDU diese Freiheiten bis heute nicht verinnerlicht – oder verstanden - haben, dann tut es mir sehr sehr leid. Es genügt halt nicht, am 6. August oder am 09. November die Werte der Freiheit und der Demokratie mit Worten hochleben zu lassen, um im nächsten Moment jene, die ihre Meinung äußern, als „Pack, Pöbel, kriminelle Bande, aufgewiegelte Volksmenge“ (=Mob) zu bezeichnen, nur weil sich die Meinung gegen die eigene Position richtet. Zumindest sollte man sich der eigenen Position bewusst sein.....

Aber da solltest Du erst einmal im eigenen Stall sauber machen, bevor du die Forderung aufstellst, dass sich die Bürger/innen auf die Politik verlassen können. Die Bürger fordern in erster Linie Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und ein gewisses Maß an Verständnis und Mitspracherecht.

In diesem Sinne – Reinhold Ehl

Schönwalde-Glien, den 25.04.2023